

# Inhaltsübersicht

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> . . . . .		V
<i>Lern- und Literaturhinweise</i> . . . . .		XIX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .		XXIII

## Teil I

### Rechtswissenschaft und Rechtstheorie

#### Kapitel 1

#### Grundbegriffe. Recht und Rechtswissenschaft

§ 1 Recht . . . . .	1	1
§ 2 Rechtswissenschaft . . . . .	39	27
§ 3 Rechtsphilosophie und andere Grundlagenfächer . . . . .	55	37
§ 4 Religion, Wissenschaft und Recht . . . . .	65	45

#### Kapitel 2

#### Rechtstheorie und juristische Methodenlehre

§ 5 Geltung und Wirkungsweisen des Rechts . . . . .	101	71
§ 6 Theorien des Rechts und der Rechtswissenschaft . . . . .	138	97
§ 7 Juristische Methodenlehre . . . . .	163	112
§ 8 Die juristische Argumentation . . . . .	194	132

## Teil II

### Rechtsphilosophie

#### Kapitel 3

#### Grundlegung der Rechtsphilosophie

§ 9 Rechtsphilosophie und Philosophiegeschichte . . . . .	221	140
§ 10 Platon (427–347 v. Chr.): Der ideale Staat . . . . .	226	143
§ 11 Aristoteles (384–322 v. Chr.): Ethik, Staat und Gerechtigkeit . . . . .	244	152
§ 12 Cicero (106–43 v. Chr.): Naturrecht und römisches Recht . . . . .	266	162
§ 13 Augustinus (354–430): Staat und Sittengesetz . . . . .	273	168
§ 14 Thomas von Aquin (1224–1274): Christliches Naturrecht . . . . .	288	174

**Kapitel 4**

**Rechtsphilosophie der Neuzeit und Gegenwart**

§ 15 Thomas Hobbes (1588–1670): Der souveräne Staat als Rechtsquelle . . . . .	311	185
§ 16 Immanuel Kant (1724–1804): Freiheit und Sittengesetz . . . . .	324	193
§ 17 Karl Marx (1818–1883): Staat, Klassenkampf und Utopie . . . . .	343	205
§ 18 Das 20. und 21. Jahrhundert: Ethik und Recht als Erfahrung und Verständigung . . . . .	358	216

**Kapitel 5**

**Recht und Gerechtigkeit heute**

§ 19 Unverfügbare, vorpositive Gerechtigkeitsgebote . . . . .	401	236
§ 20 Gesetzesgerechtigkeit und ungerechte Gesetze . . . . .	423	252
§ 21 Die Suche nach der Gerechtigkeit in Gesetzgebung und Rechtsanwendung . . . . .	434	261
<i>Namensregister</i> . . . . .		291
<i>Sachregister</i> . . . . .		297
<i>Glossar griechischer Fachausdrücke</i> . . . . .		306

# Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> . . . . .		V
<i>Lern- und Literaturhinweise</i> . . . . .		XIX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .		XXIII

## Teil I

### Rechtswissenschaft und Rechtstheorie

#### Kapitel 1

#### Grundbegriffe, Recht und Rechtswissenschaft

<b>§ 1 Recht</b> . . . . .	1	1
I. Erwartungen und eine Definition . . . . .	1	1
1. Hohe Erwartungen an das Recht . . . . .	1	1
2. Zustände der Rechtlosigkeit . . . . .	2	2
3. Der demokratische Rechtsstaat . . . . .	3	3
4. Allgemeine Definition des Rechts . . . . .	4	4
II. Rechtsnormen und andere Normen . . . . .	6	6
1. Sollenssätze und ihre Klassifizierung: Recht, Moral, Sitte . . . . .	6	6
2. Sittliche Normen (Moral) . . . . .	8	7
3. Das Verhältnis von Rechtsnormen und sittlichen Normen . . . . .	14	10
4. Gesellschaftliche Normen (Sitte) . . . . .	17	12
5. Nicht normative Verhaltensgesetze . . . . .	18	13
III. Quellen und Erscheinungsformen des Rechts . . . . .	19	14
1. Staat und Recht . . . . .	19	14
2. Staatliche Rechtsetzung: Gesetz und Verordnung . . . . .	23	17
3. Gerichtsentscheidungen . . . . .	26	18
4. Gewohnheitsrecht und opinio iuris; Richterrecht . . . . .	28	20
5. Subjektives Recht und Privatautonomie . . . . .	31	22
IV. Funktionen des Rechts . . . . .	33	23
1. Friedensordnung . . . . .	33	23
2. Freiheitsordnung . . . . .	34	24
3. Soziale Sicherung . . . . .	36	25
4. Kooperation . . . . .	37	25
5. Integration . . . . .	38	26

<b>§ 2 Rechtswissenschaft</b> . . . . .	39	27
I. Gegenstand und Methoden . . . . .	39	27
1. Definition . . . . .	39	27
2. Rechtsgebiete und Fächer der Rechtswissenschaft . . . . .	42	29
3. Rechtswissenschaftliche Methoden . . . . .	46	32
II. Stellung im System der Wissenschaften . . . . .	48	33
1. Kultur- oder Geisteswissenschaft . . . . .	48	33
2. Wissenschaftlichkeit der Jurisprudenz . . . . .	50	35
III. Ergebnisse der Rechtswissenschaft . . . . .	51	35
1. Argumente, Dogmatik, System . . . . .	51	35
2. Juristische Ausbildung . . . . .	54	37
<b>§ 3 Rechtsphilosophie und andere Grundlagenfächer</b> . . . . .	55	37
I. Rechtsphilosophie . . . . .	55	37
1. Philosophie . . . . .	55	37
2. Staats- und Rechtsphilosophie . . . . .	57	39
II. Rechtstheorie . . . . .	60	41
III. Rechtssoziologie . . . . .	61	41
IV. Rechtsgeschichte . . . . .	63	43
<b>§ 4 Religion, Wissenschaft und Recht</b> . . . . .	65	45
I. Bedeutung der Fragestellung . . . . .	65	45
1. Gesellschaftliche Bedeutung . . . . .	65	45
2. Philosophische Bedeutung . . . . .	68	49
II. Begriff der Religion . . . . .	69	50
1. Funktionale Definition; Grundfragen der Existenz . . . . .	69	50
2. Die Art der Antwort . . . . .	71	52
3. Religiöse Ethik . . . . .	72	52
4. Erkenntnis und Vermittlung religiöser Inhalte . . . . .	74	54
5. Einwände gegen die Religion? . . . . .	75	54
III. Religion und Wissenschaft . . . . .	78	57
1. Wissenschaftliches und religiöses Weltbild . . . . .	78	57
2. Konstruktives und kritisches Verhältnis . . . . .	79	59
3. Drei Orientierungen: Alltagsvernunft, Wissenschaft, Religion . . . . .	82	61
IV. Religion und Recht . . . . .	83	62
1. Bedeutung der Religion für Kultur und Staat . . . . .	83	62
2. Historischer Einfluss der Religion auf das Recht . . . . .	87	65
3. Religion und modernes Recht . . . . .	88	66

Kapitel 2

**Rechtstheorie und juristische Methodenlehre**

<b>§ 5 Geltung und Wirkungsweisen des Rechts</b>	101	71
I. Theorien der Rechtsgeltung	101	71
1. Der Geltungsanspruch des Rechts	102	72
2. Die Anerkennung des Rechts	105	73
3. Zusammenfassung	108	75
II. Wechselwirkungen zwischen Recht und Gesellschaft	109	75
1. Das Recht als Teil der Gesamtkultur	109	75
2. Gesetzgebung und Rechtspolitik	110	76
3. Wirkungen des Rechts. Steuerung durch Recht?	112	78
4. Insbesondere: Strafrecht und Strafzwecke	116	80
III. Recht und Wirtschaft	120	83
1. Recht und ökonomisches Prinzip	120	83
2. Das Verhältnis von Wirtschaft und Ethik	122	84
3. Marktwirtschaft und Recht	127	87
4. Ökonomische Analyse des Rechts	131	90
5. Sozialistische Planwirtschaft	134	92
6. Neue Entwicklungen: Globalisierung, Neue Ökonomie des Internet	136	94
<b>§ 6 Theorien des Rechts und der Rechtswissenschaft</b>	138	97
I. Theorienbildung und Theorienvielfalt	138	97
II. Römisches Recht: Begriffe und Regeln	140	98
III. Vernunftrecht: Rechtssysteme und allgemeine Rechtsbegriffe	142	99
IV. Die historische Rechtsschule: Der Auftrag der Rechtswissenschaft	144	101
1. Friedrich Carl v. Savigny: Recht und Gesamtkultur	144	101
2. Die Kodifikationsfrage (Thibaut und Savigny)	145	101
3. Die historische und systematische Aufgabe der Rechtswissenschaft	147	102
V. Pandektistik und Begriffsjurisprudenz	149	103
1. Bernhard Windscheid	149	103
2. Die Kritik der Begriffsjurisprudenz durch Rudolf von Jhering	152	105
VI. Interessenjurisprudenz (Jhering, Heck)	153	106
1. Zweck und Interesse im Recht	153	106
2. Philipp Heck (1858–1943)	154	106
VII. Kodifikation und das Problem der Bindung an das Gesetz; Freirechtsschule	155	107

VIII. Formale Strukturen des Rechts: Reine Rechtslehre;		
Rechtslogik . . . . .	157	108
1. Allgemeine und „reine“ Rechtslehre (Kelsen) . . . . .	157	108
2. Juristische Logik . . . . .	159	109
IX. Teleologische Wertungsjurisprudenz . . . . .	160	110
<b>§ 7 Juristische Methodenlehre . . . . .</b>	<b>163</b>	<b>112</b>
I. Methodenlehre als Rechtsanwendungslehre . . . . .	163	112
II. Juristische Entscheidung und Subsumption . . . . .	165	113
1. Die Entscheidung als Rechtsfolge . . . . .	165	113
2. Das Denkschema der Subsumption . . . . .	166	114
3. Die Annäherung von Sachverhalt und Norm . . . . .	167	115
III. Ermittlung der Rechtssätze (Normensuche) . . . . .	169	116
1. Normkomplexe als Obersätze (Prämissen) . . . . .	169	116
2. Fragenstruktur und Normensuche . . . . .	171	117
3. Nicht gesetzlich normierter Rechtssatz . . . . .	174	118
IV. Auslegung . . . . .	176	119
1. Begriff und Zweck . . . . .	176	119
2. Sprachlich-grammatische Auslegung . . . . .	178	120
3. Historische Auslegung . . . . .	179	122
4. Systematische Auslegung . . . . .	180	123
5. Teleologische Auslegung . . . . .	182	124
V. Analogie . . . . .	184	126
VI. Richterliche Rechtsfortbildung; Gesetz und Recht . . . . .	188	128
VII. Gesetzesumgehung . . . . .	192	131
VIII. Zusammenfassung . . . . .	193	131
<b>§ 8 Die juristische Argumentation . . . . .</b>	<b>194</b>	<b>132</b>
I. Der argumentative Stil des juristischen Denkens . . . . .	194	132
II. Die Stabilisierung der juristischen Argumentation . . . . .	197	133
III. Konsens und Entscheidung . . . . .	204	136
IV. Die inhaltliche Begründung . . . . .	205	137
V. Urteilsstil und Gutachtenstil . . . . .	209	138

Teil II

**Rechtsphilosophie**

Kapitel 3

**Grundlegung der Rechtsphilosophie**

<b>§ 9 Rechtsphilosophie und Philosophiegeschichte</b> . . . . .	221	140
I. Die geschichtliche Dimension . . . . .	221	140
II. Personifizierung der Philosophiegeschichte . . . . .	224	142
III. Rechtsphilosophie und allgemeine Philosophie . . . . .	225	142
<b>§ 10 Platon (427–347 v. Chr.): Der ideale Staat</b> . . . . .	226	143
I. Leben und Werk . . . . .	226	143
II. Wichtige philosophische Lehren . . . . .	230	145
1. Erkenntnistheorie: die Ideenlehre . . . . .	230	145
2. Psychologie und Tugendlehre . . . . .	231	146
3. Das Wertproblem . . . . .	233	146
4. Die Wirklichkeit und die Idee des Guten . . . . .	235	147
III. Die platonische Staats- und Rechtslehre . . . . .	237	149
1. Das Modell des Ständestaates . . . . .	237	149
2. Politische Psychologie . . . . .	239	150
IV. Auswirkungen und Bedeutung . . . . .	240	150
1. Das Weltbild der Ideenlehre . . . . .	240	150
2. Sittlichkeit und Staat . . . . .	242	151
<b>§ 11 Aristoteles (384–322 v. Chr.): Ethik, Staat und</b>		
<b>Gerechtigkeit</b> . . . . .	244	152
I. Leben und Werk . . . . .	244	153
II. Wichtige philosophische Lehren . . . . .	246	153
1. Logik . . . . .	246	153
2. Metaphysik . . . . .	251	155
3. Topik . . . . .	257	158
III. Ethik und Staatsphilosophie . . . . .	258	158
1. Ethik . . . . .	258	158
2. Staatslehre . . . . .	261	160
3. Gerechtigkeit und Recht . . . . .	262	160
IV. Allgemeine Bedeutung . . . . .	265	162

<b>§ 12 Cicero (106–43 v. Chr.): Naturrecht und römisches Recht</b>	266	162
I. Leben und Werke	266	162
II. Ewiges Weltgesetz und Naturrecht	267	164
1. Die stoische Lehre von der Weltvernunft (logos)	267	164
2. Ewiges Gesetz und Naturrecht	268	164
III. Römisches Recht, Rechtswissenschaft und Naturrecht	269	165
1. Römisches Recht	269	165
2. Rechtswissenschaft	270	166
3. Naturrecht und römisches Recht	271	167
IV. Bedeutung Ciceros	272	167
<b>§ 13 Augustinus (354–430): Staat und Sittengesetz</b>	273	168
I. Leben und Werk	273	168
II. Philosophische Lehren	275	169
1. Wahrheit und Erkennen	275	169
2. Die Welt als Schöpfung	276	169
3. Die geistige Natur des Menschen	278	170
4. Sittliches Handeln	279	171
III. Rechts- und Staatsphilosophie	281	172
1. Das ewige Sittengesetz (lex aeterna)	281	172
2. Der Staat im Kampf zwischen Gut und Böse	282	172
IV. Allgemeine Bedeutung	285	173
1. Patristik: Glaube und Wissen	285	173
2. Das christliche Menschenbild	287	173
<b>§ 14 Thomas von Aquin (1224–1274):</b>		
<b>Christliches Naturrecht</b>	288	174
I. Leben und Werke	288	174
II. Die scholastische Wissenschaft	290	175
1. Glaube und Wissen	290	175
2. Lehrgegenstände, Methoden und Literatur der Scholastik	291	176
3. Exkurs: Die Entstehung der Rechtswissenschaft	293	177
III. Philosophische Lehren des Thomas	294	178
IV. Rechts- und Staatsphilosophie	297	179
1. Naturrecht	297	179
2. Naturrecht und positives Recht	298	179
3. Die Tugend der Gerechtigkeit (iustitia)	299	180
4. Die drei Formen der Gerechtigkeit	302	182
5. Gemeinwohl, Staat und Recht	304	183
V. Allgemeine Bedeutung	307	184

Kapitel 4

Rechtsphilosophie der Neuzeit und Gegenwart

<b>§ 15 Thomas Hobbes (1588–1670): Der souveräne Staat</b>		
<b>als Rechtsquelle</b> . . . . .	311	185
I. Leben und Werke (Leviathan; de cive) . . . . .	311	185
II. Allgemeine philosophische Lehren: Materialismus und Empirismus . . . . .	313	186
III. Gesellschaft, Staat und Recht . . . . .	317	188
1. Naturzustand . . . . .	317	188
2. Staatsvertrag . . . . .	318	188
3. Staatssouveränität . . . . .	319	189
4. Natürliche und bürgerliche Gesetze . . . . .	320	189
IV. Bedeutung und Nachwirkungen . . . . .	321	190
1. Materialismus . . . . .	321	190
2. Bürgerlicher Rechtsstaat (Locke, Rousseau) . . . . .	322	191
3. Vernunftrecht (Thomasius, Wolff) . . . . .	323	192
<b>§ 16 Immanuel Kant (1724–1804): Freiheit und Sittengesetz</b> . . .	324	193
I. Leben und Werke . . . . .	324	193
II. Philosophie der menschlichen Erkenntnis . . . . .	326	194
1. Das Metaphysikproblem . . . . .	326	194
2. Vernunft und Idee . . . . .	328	195
3. Die Lehre von den Antinomien . . . . .	329	196
III. Die Grundlagen der Sittlichkeit . . . . .	330	197
1. Das sittliche Bewusstsein . . . . .	330	197
2. Der kategorische Imperativ . . . . .	331	198
3. Pflichtenethik; Autonomie der Sittlichkeit . . . . .	332	198
IV. Rechts- und Staatsphilosophie . . . . .	334	199
V. Bedeutung und Wirkungen . . . . .	337	201
1. Erkenntniskritik und Metaphysikproblem . . . . .	337	201
2. Sein und Sollen; Pflichtenethik . . . . .	339	203
3. Freiheit und bürgerlicher Rechtsstaat . . . . .	341	204
<b>§ 17 Karl Marx (1818–1883): Staat, Klassenkampf und Utopie</b> . .	343	205
I. Leben und Werke . . . . .	343	205
II. Philosophische Position im historischen Zusammenhang . .	345	206
1. Friedrich Hegel (1770–1831): Die Dialektik der Idee . .	345	206
2. Ludwig von Feuerbach (1804–1872): Atheistischer Materialismus . . . . .	347	208
III. Der historische und dialektische Materialismus von Marx und Engels . . . . .	348	208
1. Grundpositionen des historischen Materialismus . . . . .	348	208

2. Der Kapitalismus und seine Überwindung . . . . .	350	209
3. Dialektischer Materialismus . . . . .	352	211
IV. Folgerungen für die Rechtsauffassung . . . . .	353	211
V. Nachwirkungen und Bedeutung . . . . .	354	212
1. Politische Resonanz . . . . .	354	212
2. Die Bewertung der philosophischen Grundpositionen des Marxismus . . . . .	355	213
<b>§ 18 Das 20. und 21. Jahrhundert: Ethik und Recht als Erfahrung und Verständigung . . . . .</b>	<b>358</b>	<b>216</b>
I. Überblick: Philosophie und Rechtsphilosophie . . . . .	358	216
1. Getrennte Wege . . . . .	358	216
2. Positivismus und Voluntarismus . . . . .	359	216
3. Der Streit um die sozialen Zwecke des Rechts . . . . .	362	217
4. Neukantianismus und richtiges Recht . . . . .	363	218
5. Neue Wege . . . . .	365	218
II. Hermeneutik als geisteswissenschaftliche Methode (Wilhelm Dilthey) . . . . .	366	219
III. Materiale Wertethik (Scheler, Hartmann) . . . . .	368	220
1. Materiale Wertethik als philosophische Fragestellung . . . . .	368	220
2. Max Scheler (1874–1928): Phänomenologie und materiale Wertethik . . . . .	370	221
3. Paul Nicolai Hartmann (1882–1950): Realismus und materiale Wertethik . . . . .	371	222
4. Auswirkungen und Bedeutung . . . . .	374	224
IV. Naturrechtsdenken und die Theorien unverfügbarer Rechtsgrundsätze . . . . .	375	224
1. Totalitärer Rechtsmissbrauch und die Kritik des Rechtspositivismus . . . . .	375	225
2. Naturrechtsrenaissance: Die obersten Grundsätze des Rechts (H. Coing) . . . . .	377	226
3. Kritik und Nachwirkungen . . . . .	380	228
4. Unverfügbare Rechtsgrundsätze in neueren Theorien . . . . .	382	229
V. Argumentations- und Diskurstheorien . . . . .	383	230
1. Theodor Viehweg (1907–1988): Topik und Jurisprudenz . . . . .	383	230
2. Ethik und Rhetorik (Chaim Perelman) . . . . .	385	231
3. Diskursive Ethik (Habermas, Apel) . . . . .	386	231
4. Juristische Diskurstheorie (Robert Alexy) . . . . .	387	232
5. Diskurs, Konsens und Richtigkeit . . . . .	388	233
VI. Theorie der Verteilungsgerechtigkeit von Rawls . . . . .	389	234
1. Grundsätze der Gerechtigkeit (Fairness) . . . . .	389	234
2. Ein erfolgreicher Beitrag zum Inhalt der Gerechtigkeit . . . . .	390	235

Kapitel 5  
**Recht und Gerechtigkeit heute**

<b>§ 19 Unverfügbare, vorpositive Gerechtigkeitsgebote</b>	401	236
I. Die Konstanz der Gerechtigkeitsfrage	401	236
II. Die wissenschaftliche Zulässigkeit der Gerechtigkeitsfrage	402	237
1. Denkverbote in der Metaphysikkritik	402	237
2. Ethische Werte als Phänomen und Realität	404	238
3. Induktive Erkenntnis des Vorrangs ethischer Werte (epagoge)	408	240
4. Empirische Aspekte der Ethik; die Psychologie der Moralentwicklung	410	242
5. Der Wertrelativismus und seine Missverständnisse	413	243
III. Die wissenschaftliche Notwendigkeit der Gerechtigkeitsfrage	415	245
1. Als heuristisches Prinzip	415	245
2. Als Diskursbedingung	416	245
IV. Unverfügbare Gerechtigkeitsgebote	417	246
1. Die inhaltliche Argumentation	417	246
2. Der unendliche Erkenntnisprozess: Naturrecht und Geschichtlichkeit	419	247
3. Absolute Gerechtigkeitsgebote und Güterabwägung	420	248
V. Geltungsbedingungen vorpositiver Gerechtigkeitsgebote	421	251
1. Erkenntnismöglichkeiten. Fortschritt und Rückschritt	421	251
2. Die verpflichtende Kraft von Gerechtigkeitsgeboten	422	252
<b>§ 20 Gesetzesgerechtigkeit und ungerechte Gesetze</b>	423	252
I. Gerechtigkeit im Gesetz	423	252
1. Gerechtigkeitsgebote an den Gesetzgeber	423	252
2. Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit. Natur der Sache	424	253
3. Konflikte zwischen Gerechtigkeitsgeboten	427	255
II. Die Geltung ungerechter Gesetze	428	256
1. Gesetzesgehorsam und Rechtssicherheit	428	256
2. Widerstandsrecht	429	257
III. Schuldhaftige Anwendung ungerechter Gesetze und Rechtsbeugung	431	258
<b>§ 21 Die Suche nach der Gerechtigkeit in Gesetzgebung und Rechtsanwendung</b>	434	261
I. Aufgaben des Gesetzgebers an Beispielen	434	261
1. Der Schutz ungeborener Menschen	435	261
2. Genforschung und Genmanipulation; PID	437	264

3. Anonyme Elternschaft („Babyklappe“)	443	270
4. Sterbehilfe	444	272
5. Gleichgeschlechtliche Paare und Familienrecht	446	275
6. Steuergerechtigkeit	448	277
7. Sozialstaat und die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme	450	279
II. Gerechtigkeit in der Rechtsanwendung	452	281
1. Die richterliche Aufgabe; Gesetzesgehorsam und Gerechtigkeit	452	281
2. Die Trennung von positivem Recht und Gerechtigkeitsfrage	453	281
3. Die Öffnung des positiven Rechts für Gerechtigkeitsgebote	454	282
4. Die Öffnung der Rechtsmethodik für Gerechtigkeitsgebote	458	284
III. Probleme der Rechtssicherheit; die Bindung an das Gesetz	459	285
IV. Universalität und Internationalität des Rechts	460	285
1. Das Vordringen der Rechtsidee	460	285
2. Die Universalität des Rechts	462	287
3. Die Internationalität des Rechts	465	289
<i>Namensregister</i>		291
<i>Sachregister</i>		297
<i>Glossar griechischer Fachausdrücke</i>		306